

	Reihe	Treue Diener im Alten Testament [R057]
#	1-2	Vortrag
	Autor	Roger Liebi
	Datum	2024-02-10

Reihe: Treue Diener im Alten Testament

Schaphan im Dienst einer Erweckung – Teil 1 und 2

Der Berufsschreiber **Schaphan** spielte eine bedeutende Rolle in der **Erweckung** unter König Josia. Er war in der Lage, die im Tempel wiederentdeckte Rolle des 5. Buches Mose zu lesen, trotz der alten Schrift von Mose. Die Wirkung war enorm! Ein grosser Segen kam durch das Wort über das Königreich Juda. Schaphan war ein treuer Mann Gottes. Das Wort Gottes zeigt: Seinem ermutigenden Beispiel folgten drei seiner Söhne und zwei seiner Enkel: Achikam, Gemarja, Elasa, Gedalja und Michaja. Sein Sohn Jaasanja ging leider ganz andere Wege.

Schaphan	2Kö 22; 2Chr 34	Schaphans Geschichte
	2Kö 22,3	sein Vater: Azarja („Der HERR sammelt Schätze“); Grossvater: Meschullam (= „bezahlt“)
	2Kö 22,12	Vater von Achikam
	Jer 29,3	Vater von El’asah
	Jer 36,10	Vater von Gemarja
	Hes 8,11	Vater von Ja’asanja
	Jer 36,11	Grossvater von Mikhaja Ben Gemarja
	Jer 40,5	Grossvater von Gedalja Ben Achikam
		„Schaphan“ = Klippendachs, w. „Verstecker (3Mo 11,5; 5Mo 14,7: unrein; Ps 104,18: auf den hohen Felsen; Spr 30,26: Sicherheit als schwaches Volk, mit Weisheit wohl versehen, im Felsen [vgl. 1Kor 10,4])
	2Kö 22,3.8.10.12	Schaphan war Berufsschreiber
	2Kö 22,3-7	Schaphan, der Schreiber, war bei der Erneuerung des Tempels tätig. Übertragung: vgl. 1Kor 3,16; 6,17
	2Kö 22,8	Schaphan war in der Lage, das 5. Buch Mose, das im Tempel wieder aufgefunden wurde, zu lesen, trotz der alten Schrift aus der Zeit von Mose (so genannte proto-kanaanäische Schrift, fast 1000 Jahre älter; vgl. 5Mo 31,26).
	2Kö 22,9-11	Schaphan las dem König Josia das 5. Buch Mose vor. Das löste eine Erweckung in Juda aus (2Chron 34 - 35)!
	2Kö 23,1-3; 2Chron 34,29-33	Das 5. Buch Mose wurde auch einer riesigen Volksversammlung im Tempel vorgelesen, offensichtlich von Schaphan. Darauf wurde die Hingabe zum HERRN in einem Bündnis fest gemacht.
2Chron 35-19	Der Gottesdienst im Tempel wurde wieder eingerichtet. Es wurde für ganz Israel ein Passah gefeiert, wie es seit der Zeit Samuels nicht mehr geschehen war.	
Achikam		‘ <i>achi-qam</i> : „Mein Bruder steht auf / steht bei“
	Jer 40,5	Vater von Gedalja
	2Kö 22,12-20; 2Chron 34,20-28	Achikam gehörte zur Delegation, die von König Josia zur Prophetin Hulda gesandt wurde, um Gottes Willen zu erfahren. Die Delegation bestand aus dem Hohenpriester Hilkija, aus Schaphan, dem Schreiber, und Achikam zusammen mit Akbor («Maus») Ben Michaja und Asaja, Minister des Königs (2Kö 22,12.14; 2Chron 34,20).
	2Kö 25,24	Er stand für Jeremia ein und wurde zum Lebensretter des Propheten.

El'asah	Jer 29,3	<i>el'asah</i> = „Gott hat es getan“ (vgl. Joh 19,30)
	Jer 29,1-14	El'asah musste einen wunderbaren prophetischen Trost-Brief von Jeremia, zusammen mit Gemarja Ben Hilkijah, nach Babel bringen. Dort musste er ihn den Weggeführten übergeben.
Gemarja		<i>gemar-jah</i> = „Der HERR hat es vollendet“
	Jer 36,11	Vater von Mikaja
	Jer 36,10	Gemarja stellte seine Zelle im Haus Gottes Baruch, dem Schreiber Jeremias, zur Verfügung, sodass dieser das Buch Jeremia der ganzen dort versammelten Volksmenge aus dem Fenster vorlesen konnte. Das war akustisch sehr hilfreich. Auch Gemarjas Sohn Mikaja konnte so das Wort Gottes gut hören.
	Jer 36,25	Gemarja verteidigte das Buch Jeremia gegenüber König Jojakim (Sohn von Josia!).
Jaasanja	Hes 8,11	<i>ja'azanjah</i> = „Der HERR wird erhören“
	Hes 8,5-13	Jaasanja war ein führender Götzendiener. Hesekeel sah ihn in einer Vision: In einem verborgenen Raum im Tempel Gottes in Jerusalem führte er inmitten von 70 Ältesten von Juda ein götzendienerisches Ritual durch.
Mikaja	Jer 36,10	<i>mi-kha-ja</i> = „Wer ist wie der HERR?“
	Jer 36,9-13	Um 604 v. Chr. las Baruch, der Schreiber, das Buch des Propheten Jeremia im Tempel der Volksmenge vor. Gemarja Ben Schaphan, stellte ihm seine Zelle im Tempel zur Verfügung, damit er von dort, aus dem Fenster gut hörbar, das Wort Gottes vorlesen konnte. Mikaja, Gemarjas Sohn, war unter den beeindruckten Zuhörern. Von Gottes Wort im Herzen getroffen, ging er im Anschluss zum Königspalast hinab zu den dort versammelten Fürsten Judas und erzählte ihnen, was er gehört hatte. Die Fürsten waren von diesem Zeugnis beeindruckt. Sie liessen Baruch mit der Rolle zu ihnen kommen. Er musste sie ihnen auch vorlesen. Sie waren zutiefst betroffen davon. Deshalb kamen sie zum Schluss, dass diese Rolle unbedingt dem König Jojakim vorgelesen werden sollte. Leider war Jojakims Herz (obwohl er ein Sohn von des treuen Königs Josia war!) kalt und verhärtet, sodass er die Rolle, Abschnitt für Abschnitt im Feuer verbrennen liess.
Gedalja	2Kö 25,22	<i>gedal-ja</i> = «Der HERR ist gross»
	2Kö 25,22	Nach dem Untergang Jerusalems (586 v. Chr.) setzte König Nebukadnezar Gedalja als Statthalter ein, und zwar in Mizpa. Er sollte die Restbevölkerung Judas, die nicht nach Babel deportiert worden war, wie ein guter Hirte leiten. Das macht deutlich: Nebukadnezar wusste, dass Gedalja als treuer Mann Gottes dieselbe Überzeugung hatte wie Jeremia, nämlich, dass Juda die Herrschaft der Babylonier als Gericht über ihre Sünde anerkennen sollte, und dass sie nicht hätten gegen Babel rebellieren dürfen.
	Jer 39,11-14	Nach der Eroberung Jerusalems ordnete Nebukadnezar die Befreiung Jeremias aus dem Gefängnis an. Jeremia kam unter die gute Obhut Gedaljas in Mizpa.
	2Kö 25,23-26; Jer 40 – 42	Gedalja wurde von Jochanan Ben Kareach gewarnt, dass Ismael Ben Nethanja ihn auf Geheiss von Baalis, dem König von Ammon, ermorden wollte. Gedalja glaubte ihm nicht und tat die Warnung als Lüge ab. Darauf wurde er von Ismael tatsächlich auf hinterhältige Art und Weise umgebracht.